

MfS-Ferienheime in der DDR

Die Stasi unterhielt in der gesamten DDR Ferienheime für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Beliebte Reiseziele waren z. B. die Ostseeküste, der Harz oder die Sächsische Schweiz.

Im Auftrag und mit Wissen der SED überwachte und unterdrückte das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) die eigene Bevölkerung. Innerhalb des Geheimpolizeiapparates sorgte ein eigenes Ferienwesen dafür, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig vom Dienst erholen konnten. So zogen die in der DDR beliebten Urlaubsziele vornehmlich die Ostseeinseln Rügen und Usedom, die Sächsische Schweiz, das Erzgebirge, der Harz und der Thüringer Wald, auch das MfS an.

Die Ferienobjekte standen den hauptamtlich für die Stasi tätigen Männern und Frauen sowie deren Familien zur Verfügung. Für die Kinder der Stasi-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter existierten zahlreiche Ferienlager, beispielsweise in Klausheide am Möllensee in Brandenburg oder in Leupoldishain in Sachsen. Doch auch inoffizielle Mitarbeiter (IM), Offiziere im besonderen Einsatz (OibE), in der DDR stationierte Vertreter der sozialistischen Bruderdienste - allen voran des sowjetischen KGB - MfS-Rentner und "verdiente Kundschafter" kamen in den Genuss der Urlaubsplätze. Zusätzlich standen ausgewählte Ferienplätze für Schulungen, Weiterbildungen und für "operative Zwecke" zur Verfügung. Dazu gehörten beispielsweise Beobachtungsmaßnahmen oder Treffen von Führungsoffizieren mit IM oder OibE.

Das MfS-eigene Ferienwesen unterstand der Abteilung Versorgungsdienste der Verwaltung Rückwärtige Dienste (VRD). Der Diensteinheit oblag es, die zentralen Ferienheime zu unterhalten und die Ferienplatzvergabe zu koordinieren. Außerdem hatte sie die Aufgabe, die für das Ferienwesen verantwortlichen Mitarbeiter aus den nachgeordneten Bereichen, wie beispielsweise in den Hauptabteilungen und Bezirksverwaltungen, anzuleiten. Die Abteilung Finanzen des MfS übte die Finanzaufsicht aus: Die Buchhalter der Stasi kontrollierten streng sämtliche Einnahmen und Ausgaben, führten Inventuren und Revisionen durch und untersuchten Diebstähle sowie Rechnungs- und Warenmanipulationen.

Das MfS verfügte in der gesamten DDR über zentrale Ferienobjekte. In den Stasi-Unterlagen sind Fotos der Einrichtungen überliefert. Dazu gehören u.a. das "Erwin Fischer" in Prerow (Bezirk Rostock), das "Ernst Thälmann" in Schierke (Bezirk Magdeburg) oder das "Zeughaus" in Ottendorf (Bezirk Dresden).

Signatur: BArch, MfS, VRD, Nr. 8913, Bild 268, Bild 17-268, Bild 45

Metadaten

Datum: 1958 bis 1988

Überlieferungsform: Foto

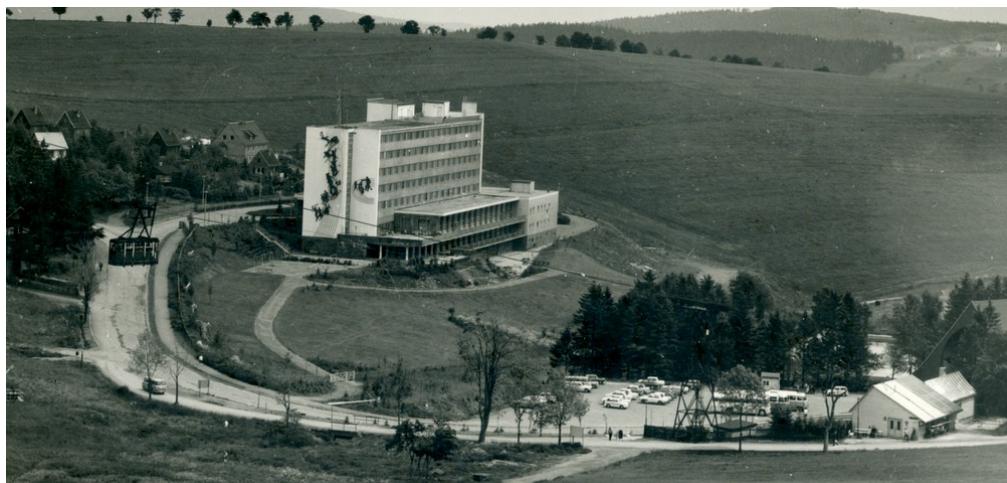
MfS-Ferienheime in der DDR



Signatur: BArch, MfS, VRD, Nr. 8913, Bild 268, Bild 17-268, Bild 45

Bild 268, Bild 17

MfS-Ferienheime in der DDR



Signatur: BArch, MfS, VRD, Nr. 8913, Bild 268, Bild 17-268, Bild 45

Bild 268, Bild 20

MfS-Ferienheime in der DDR



Signatur: BArch, MfS, VRD, Nr. 8913, Bild 268, Bild 17-268, Bild 45

Bild 268, Bild 23

MfS-Ferienheime in der DDR



Signatur: BArch, MfS, VRD, Nr. 8913, Bild 268, Bild 17-268, Bild 45

Bild 268, Bild 27

MfS-Ferienheime in der DDR



Signatur: BArch, MfS, VRD, Nr. 8913, Bild 268, Bild 17-268, Bild 45

Bild 268, Bild 28

MfS-Ferienheime in der DDR



Signatur: BArch, MfS, VRD, Nr. 8913, Bild 268, Bild 17-268, Bild 45

Bild 268, Bild 30

MfS-Ferienheime in der DDR



Signatur: BArch, MfS, VRD, Nr. 8913, Bild 268, Bild 17-268, Bild 45

Bild 268, Bild 31

MfS-Ferienheime in der DDR



Signatur: BArch, MfS, VRD, Nr. 8913, Bild 268, Bild 17-268, Bild 45

Bild 268, Bild 45